

Allgemeine Zeitung der Lüneburger Heide

Mittwoch,
22. Mai 2019

1,60 €
Jahrgang 170, Nr. 118

Amtliches Bekanntmachungsorgan für Stadt und Landkreis Uelzen



Wetter Seite 2

LOKALE

Politik sagt Ja zur A 39

Uelzen – Der Uelzener Stadtrat hat sich mit großer Mehrheit für die A39 mit ihren Nebenanlagen ausgesprochen. Das Votum jetzt kommt nicht von ungefähr: Die Riestedter stemmen sich aktuell gegen eine geplante Rastanlage nahe des Ortes. » SEITE 3

Geteilte Meinungen

Uelzen – Die Politik ist gespalten, die Uelzener sind es auch: Zu dem Vorstoß, die Marktstraßen den Sommer über an den Wochenenden autofrei zu halten, gibt es geteilte Meinungen, ergab eine Umfrage der AZ in der Innenstadt. » SEITE 4

Drei Kandidaten

Rosche – Für Rosches Samtgemeindevorstand Herbert Rätzmann wird ein Nachfolger gesucht. Am Sonntag wird gewählt. Drei Bewerber sind im Rennen: Bernd Burmester, Manuela Kapak-Wendt (Grüne) und Michael Widdecke (CDU). » SEITE 6

SPORT

Titelflut für Athleten

Uelzen – Die Uelzener Leichtathleten setzten bei den Bezirksmeisterschaften unzählige Duftmarken. Allein die Senioren und älteren Nachwuchs-Jahrgänge holten 27 Podiumsplätze. Darunter waren 15 Titel. » SEITEN 13, 14

Kundenservice

(08 00) 00 91 100 (kostenfrei)
Fax (01 80) 11 33 101*
kundenservice@cbekkers.de
*Festnetzpreis 3,9 Cent pro Minute; Mobilfunkpreise maximal 42 Cent pro Minute

az-online.de



Umweltpreis für Waldkindergarten Bad Bevensen

Bad Bevensen – Sie säen Radieschen, sammeln Müll und lernen spielend in der Natur: Der Waldkindergarten Bad Bevensen erhält den Umweltpreis der Kurstadt. Darüber freuen sich Ben (4) und Hannah (5) sowie das Erziehersteam Silvia Baum, Jannine Schell und Jasmin Waltje (von links). Der Waldkindergarten teilt sich den mit 1000 Euro dotierten Umweltpreis mit einer Gruppe von Jastorf, die dem Storch am Mühlenteich ein Nest gebaut haben. » SEITE 7



Einzigartig: Kita-Museum

Bundesweit einmaliges Projekt siedelt sich in Uelzen an

VON ANDREAS URHANN

Uelzen – Das gibt es nur einmal in Deutschland, und zwar in Uelzen: An der Luisenstraße 10 ist die Lernwerkstatt „Kita-Museum“ eröffnet worden. Auf zwei Etagen wird im Rahmen der frühpädagogischen Erziehungsgeschichte der Frage nachgegangen, wie es damals in der DDR war und wie groß die Unterschiede zum westdeutschen Ansatz zur gleichen Zeit waren. Ursprünglich war das Kita-Museum in Brandenburg ansässig. Ausführliche Informationen und Hintergrundwissen werden auf zahlreichen Schautafeln vermittelt, unterstützt von Büchern, Kas-



Bürgermeister Jürgen Markwardt lässt sich von Dr. Heidemarie Waninger das Kita-Museum zeigen. FOTO: URHANN

ment unterschiedlichster Art. So soll den Besuchern ein Eindruck vermittelt werden, wie vielfältig Erziehung sein

kann. Alternative Methoden wie die der italienischen Ärztin Maria Montessori oder das Waldorfkonzzept finden sich

ebenfalls in den Räumen.

Uelzens Bürgermeister Jürgen Markwardt überreichte als Willkommensgeschenk das historische Stadtwappen der Hansestadt aus Glas an die Verantwortlichen des Kita-Museums. Brigitte Winkler vom bisherigen Trägerverein Pädal („Pädagogik Aktuell“), die die Lernwerkstatt zusammen mit Dr. Heidemarie Waninger 1996 gegründet hat, erklärte zur offiziellen Eröffnung die Idee eines aktiven Museums als Lernort: „In einem normalen Museum geht man mit den Händen auf dem Rücken, doch hier bitte ich Sie darum: Halten Sie die Hände nach vorne und nehmen Sie ein Buch, eine Kassette oder schalten Sie den Computer ein.“ » SEITE 3

Arbeiten dauern noch Wochen

Reparatur der Ilmenauhalle zieht sich hin



Die Reparatur der Halterung der Deckenplatten der Ilmenauhalle dauert länger als geplant. FOTO: LOHMANN

Bienenbüttel – Seit Anfang April, als man Wasserflecken an der Decke feststellte, ist das Spielfeld der Ilmenauhalle für jegliche Nutzung aufgrund von Problemen mit den Hallendeckenplatten gesperrt. Jetzt wird bekannt, dass die Sperrung der Anlage noch länger dauern wird als ursprünglich angenommen. Laut Bienenbüttels Bürgermeister Merlin Franke kann es noch mehrere Wochen oder sogar Monate dauern, bis in der Ilmenauhalle wieder Sport betrieben wird.

Ursprünglich rechnete die Verwaltung mit einer Freigabe der Halle in der 20. Kalenderwoche. Doch die Schäden an der Halterung der Hallendeckenplatten seien komplizierter als angenommen, erklärt der Verwaltungschef. » SEITE 5

Regen: Decke vom Kreißsaal stürzt ein

Helmstedt – In einem Krankenhaus in Helmstedt sind durch einen von Tief „Axel“ ausgelösten Wasserschaden die Intensivstation und der Kreißsaal geräumt worden. Starker Regen hatte in der Nacht zu gestern in dem Klinikum den Schaden verursacht, teilte die Polizei gestern mit. Die Decke des Helios-Klinikums war eingestürzt, nachdem sich auf dem Dach wegen eines verstopften Fallrohrs Regenwasser gestaut hatte. » BLICK IN DEN NORDEN

Aufschub für Huawei

Peking – Nutzer von Huawei-Smartphones müssen sich zumindest bis Mitte August keine Gedanken über Software-Updates und Google-Apps machen. Die USA lockern die erst vergangene Woche verfügbaren Sanktionen gegen den chinesischen Konzern. Für zunächst 90 Tage sind nun Geschäfte mit Huawei erlaubt. » WIRTSCHAFT

DIE KURIÖSE NACHRICHT
Dumme Diebin

Eine Frau hat in Bremerhaven eine Hose gestohlen, doch der Erfolg währte nicht lange. Die offenbar etwas schusselige Laden-diebin hatte vergessen, dass sie Tage zuvor Ware im selben Laden hatte zurücklegen lassen – unter Angabe ihres Namens und ihrer Telefonnummer. Die Angestellten des Ladens identifizierten die Frau kurz nach der Tat mithilfe einer Überwachungskamera und erkannten sie sofort wieder. » SEITE 3

ANZEIGE

HOSPIZ AM STADTWALD
in Uelzen

Einladung zum Tag der offenen Tür
Samstag, 25. Mai 2019, ab 10 Uhr

Wir laden Sie ein sich über die Hospizarbeit zu informieren.

10 Uhr Gottesdienst
ab 13 Uhr Infoveranstaltungen
Peter-Cordes-Weg 3a, 29525 Uelzen

www.hospiz-am-stadtwald.de

Um die Kühltruhe...

...im Supermarkt hat Uhlenkörper nun bei einem Einkauf immer wieder seine Runden gedreht – soll er die Packung nun in den Einkaufswagen legen oder nicht?, fragte er sich bei jeder neuen Runde. Es ging nicht um eine Kalorienbombe, nicht um eine Leibespeise oder ein verführerisches Eis – nein, er rang mit sich wegen eines Produktes aus Insekten. Der Trend, Insekten zu Speisen zu verarbeiten, hat nun das Land erreicht. Uhlenkörper ist fasziniert und angewidert zugleich. Aber warum eigentlich?, fragt er sich. Warum zieht er Schwein oder Rind Würmern vor? Er verließ den Supermarkt ohne die Packung. Er kehrt aber zurück und will es tatsächlich wagen. Man soll offen für Neues sein, meint der....



Uhlenkörper

BLAULICHT

Bei Abi-Prüfung: Pkw gerät in Brand

Uelzen – Kräfte der Uelzener Feuerwehr haben gestern gegen 9 Uhr an der Ecke Reithausstraße und Meierstraße einen Brand unter der Motorhaube eines Autos löschen müssen. Die Brandursache war zunächst noch nicht bekannt. Die Rauchentwicklung unter der Motorhaube war von zwei Schülern der Berufsbildenden Schulen I (BBS I) entdeckt worden. Ein Schulkraft der BBS I liegt an der Reithausstraße und in diesem wurden gestern Morgen während des Feuerwehreinsetzes Abiturienten mündlich geprüft, wie eine Lehrerin der Schule erklärte. nre

IN KÜRZE

Verwaltung nicht zu erreichen

Uelzen-Odenstadt – Wegen einer betrieblichen Veranstaltung bleibt die Verwaltung des Betriebshofes in Oldenstadt am Freitag, 24. Mai, geschlossen. Die Abgabe von Wertstoffen auf dem Gelände des Betriebshofes ist dagegen an diesem Tag zu den Öffnungszeiten möglich.

Wenn Körper und Seele leiden

Uelzen – Wenn Kinder unter Kopf- oder Bauchschmerzen leiden, muss das nicht unbedingt körperliche Ursachen haben. Vielmehr können auch Leistungsprobleme in der Schule, Mobbing, Trennung der Eltern oder Verlust eines geliebten Menschen oder Tieres verantwortlich sein. Zu diesem Themenbereich hält morgen, Donnerstag der Uelzener Kindermediziner Swen Geerken einen Vortrag, zu dem der Kreisverband Legasthenie einlädt. Beginn ist um 19 Uhr im Kreisraum an der Veerßer Straße in Uelzen.

Rastplatz lässt Riestedter nicht ruhen

Die Riestedter sorgen sich: Der Bau einer Rastanlage an der geplanten A 39 wird den Ort mit Feinstaub, Licht und Lärm belasten, sagen sie. Uelzens Politiker stehen hinter dem Autobahnbau und auch dem Rastplatz. Das haben die Gewählten nun deutlich gemacht.

VON NORMAN REUTER

Uelzen – Das Ergebnis ist eindeutig: Mit großer Mehrheit spricht sich am Montagabend der Rat der Hansestadt für den Bau der Autobahn 39 aus – mit all seinen Nebenanlagen. Das heißt auch: Für die geplante Tank- und Rastanlage in Höhe Riestedt. Sie ist der Grund, weshalb die Stadtpolitik jetzt ein Zeichen in Sachen A39 setzt.

Die Einwohner Riesteds stemmen sich seit geraumer Zeit gegen den Bau der Rastanlage, wollen, dass sie andernorts entsteht. Weil fruchtbarer Boden verloren gehen und die Feinstaubbelastung zunehmen wird, so argumentieren sie. Ihrerseits hatten die Riestedter zuletzt ein Zeichen gegen die Rastanlage gesetzt, indem sie sich zu einem Protest versammelten. Briefe und eine Petition sind an Lokal-, Landes- und Bundespolitiker verschickt worden.

Eine Fläche von 30 Hektar wird laut Planungen für die Rastanlage benötigt. Stellplätze für 100 Autos und 300 Laster sind vorgesehen. Uelzens Bürgermeister Jürgen Markwardt versucht am Montag, die Konsequenzen für den Ort auch gar nicht herunterzuspielen. „Ihre Sorgen und Ängste sind berechtigt“, sagt er. Es werde einen großen Flächenverbrauch geben, „Riestedt wird sich verändern.“

Dann folgt das Wort, das die etwa 20 Riestedter, die ins Rathaus gekommen sind, nicht hören wollen: „Aber.“ In den nächsten Minuten betont Markwardt die Bedeutung der geplanten Autobahn



Die Riestedter stemmen sich gegen den Bau einer Tank- und Rastanlage, die 800 Meter vom Ort entstehen soll. Zuletzt versammelten sich Bewohner zu einer Protestaktion.



„Riestedt wird sich verändern“, sagt Jürgen Markwardt.



Sieht aufgeworfene Fragen noch nicht beantwortet: Petra Merz.



Was bedeutet der Bau der Tank- und Rastanlage für Riestedt? Der Ort ist bereits vom Schwerlastverkehr betroffen, erklären Bewohner. FOTO: HUCHTHAUSEN/ARCHE

für die Region. „Sie ist ein Schlüsselfaktor für Uelzen“, so das Stadtoberhaupt. Klaus Knust, Fraktionsvorsitzender der SPD im Rat, erinnert an Arbeitsplätze, die entstehen werden, wenn die Autobahn und mit ihr Gewerbesiedlungen kommen.

Markwardt kündigt, „weil man die Sorgen der Riestedter ernst“ nehme, eine Informationsveranstaltung mit Dirk Möller von der Landesstraßenbaubehörde an. Und:

Man werde als Stadt die Planungen intensiv begleiten, um „die Auswirkungen für den Ort so gering wie möglich zu halten.“ Das gelte auch für den Bereich Lärm – einen eigenen Lärmschutz für Riestedt sehen die Planungen derzeit nicht vor, woran Susanne Niebuhr im Rat erinnert. Gerade bei solchen Themen seien noch Gespräche zu führen, erklärt der Bürgermeister. „Wir sind da kämpferprobirt“, so Markwardt.

Aussagen, die Riestedter nicht überzeugen. Walter Krause fragt sich, wie viel Einfluss die Stadt bei einem Bauvorhaben des Bundes wirklich haben wird. „Ich habe da doch arge Zweifel“, sagt er im AZ-Gespräch. Wie erfolgreich Uelzen bei solchen Gemengelagen sei, zeige sich am Schwerlastverkehr durch den Ort, den man nicht in den Griff bekomme.

Petra Merz, Ur-Riestedterin, die im Ort Unterschriften für

ZUM THEMA

Ein Fall fürs Gericht...

...wird Ende Juni einer der geplanten Bauabschnitte für die Autobahn 39. Das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig wird am 25. und 26. Juni über Klagen gegen die Teilstrecke zwischen Wolfsburg und Ehra-Lessien im Nachbarlandkreis Gifhorn verhandeln. Unter anderem ist der BUND vor Gericht gezogen.

Unterdessen sind nun Medienberichte bestätigt worden, wonach der Bau der Autobahn teurer wird, als bisher in den Planungen veranschlagt. Es gibt demnach eine Steigerung um 200 Millionen Euro, womit der Gesamtbetrag für das Bauvorhaben von etwa 1,1 Milliarden auf 1,3 Milliarden steigt. Das niedersächsische Verkehrsministerium in Hannover erklärte gegenüber der Deutschen Presseagentur, dass das Vorhaben durch die Preissteigerung nicht gefährdet sei.

die Petition sammelte, sagt gegenüber der AZ, dass von Ortsbewohnern gestellte Fragen noch unbeantwortet seien. Und selbst wenn – wie jetzt – eine Informationsveranstaltung angekündigt werde, verwundere es doch, dass die Politik schon vorher ein Votum abgibt; und dies auch nicht zu dem eigentlich von den Riestedtern aufgeworfenen Thema „Rastanlage“, sondern generell zur Autobahn 39.

Eine Einrichtung für Erwachsene

Neues Kita-Museum: Musealer Anteil mit Fortbildung verschmolzen

VON ANDREAS URHAHN

Uelzen – „Falls Sie mal nicht wissen, wie eine Sache hier funktioniert: Dort hängen überall Probieranleitungen“, ermuntert Brigitte Winkler jetzt die Gäste bei der Eröffnung des Uelzener Kita-Museums. Diese Lernwerkstatt richtet sich nämlich an Erwachsene, nicht an Kinder, macht die Vertreterin des bisherigen Trägervereins Pädal („Pädagogik Aktuell“) deutlich. „Erzieher, Tagespflegepersonal und Studenten sollen sich hier weiterbilden.“

Dr. Heidemarie Waninger, die zuerst die Idee hatte, museale Anteile mit Fortbildung zu verschmelzen, verlegt ihren Lebensmittelpunkt und suchte deshalb im Lüneburger Raum nach einem neuen Trägerverein. Diesen fand sie in der Lüneburger Pädagogischen Initiative (PädIn), die auch drei Kindertagesstätten betreibt. PädIn besteht be-

reits seit 35 Jahren und plant laut der Vorstandsvorsitzenden Ilona Lindhorst, die Lernwerkstatt dauerhaft in Uelzen zu betreiben: „Die schönen Räumlichkeiten, die wir hier gefunden haben, konnte

Lüneburg uns nicht bieten.“ Bürgermeister Jürgen Markwardt nannte Uelzen einen „würdigen Ort“ für die Einrichtung: „Es ist ein Ort, um zu verstehen, wie man mit frühpädagogischen An-

sätzen arbeiten kann.“ Es sei spannend, zu sehen, wie die Wege gegangen worden seien. „Man kann das Heute nur betrachten, wenn man seine Vergangenheit kennt.“ Die endgültige Übergabe des Museums an den neuen Trägerverein soll im Herbst erfolgen. „Es müssen noch ein paar interne Sachen geklärt werden“, informiert Katharina Wortmann-Wanke vom Lüneburger Verein.

Im Anschluss an die Worte der alten und neuen Verantwortlichen sowie des Bürgermeisters besichtigen die die Ausstellung. Es wird viel gefragt und gestaunt an diesem besonderen Ort.

Die Lernwerkstatt Kita-Museum kann zu Ausbildungszwecken, aber auch zur Besichtigung durch Gruppen angefragt werden. Feste Öffnungszeiten gibt es nicht. Weitere Informationen gibt es unter (05 81) 21 14 05 77 oder g.johannsen@paedin.de.



Die Beteiligten: Gesa Johannsen (links), Katharina Wortmann-Wanke, Ilona Lindhorst (alle PädIn) und Dr. Heidemarie Waninger, Brigitte Winkler (beide Pädal). FOTO: URHAHN

Gebühren für Begräbnisse: Beschluss vertagt

Uelzen – Die abschließende Entscheidung zu höheren Friedhofsgebühren in Uelzen steht weiter aus. Beratung und Beschlussfassung durch den Rat der Stadt wurden bei der jüngsten Sitzung des Gremiums von der Tagesordnung genommen. Uwe Holst, Vorsitzender des Rates, erklärte, dass vor einer Entscheidung noch rechtliche Fragen zu klären seien. Wie berichtet, hat die Stadt bei der Neukalkulation der Gebühren für die städtischen Friedhöfe in Westerwehe, Klein Süstedt und Holdenstedt sowie für den Bestattungsbereich nach einem neuen Berechnungsmodell auf höhere Sätze. Die Politik findet diese zu hoch, sprach sich im Bauausschuss für niedrigere aus. 90 Prozent des Vorschlags sollen es sein. Es müsse noch geklärt werden, ob die niedrigeren Sätze rechtskonform seien, so Holst. nre